

KIRCHENBOTE

ST. LEONHARD-SCHWEINAU

Ausgabe 83 | Frühling 2024





Titelbild Dr. Gunnar Sinn

WISSENSWERTES ZU OSTERN

Woher kommt der Name?

Das Wort leitet sich wohl von altgermanischen austro = Morgenröte ab, möglicherweise auch von der Himmelsrichtung Osten, was aber im Grunde auf das Gleiche hinausläuft. Beides nimmt Bezug auf die biblischen Erzählungen, die auf den Sonnenaufgang hinweisen (Mk 16,2). Die Herkunft von einer germanischen Gottheit (Ostara) wird heute mehrheitlich abgelehnt.

Was berichtet die Bibel?

Die älteste Erwähnung findet sich nicht in den Evangelien, sondern in dem Glaubensbekenntnis, welches Paulus im 1. Kor 15 zitiert (ca. 25 Jahre nach Christi Tod und Auferstehung). Markus - das älteste Evangelium - erzählt von einem Jüngling, der den Frauen am Grab verkündete, dass Jesus nicht „hier“ sei, sondern den Jüngern vorausginge nach Galiläa. Von Furcht und Entsetzen ist die Szene geprägt und das Evangelium endet auch in seiner Urfassung mit den Worten „... sie fürchteten sich“. Bei Matthäus wird die Szene ausführlicher geschildert, ebenso der Ortswechsel nach Galiläa. Das Evangelium endet mit dem Missionsbefehl. Lukas schließt an die Auferstehung die Begegnung mit den Emmausjüngern an und endet mit der Himmelfahrt. Dort knüpft er an der Apostelgeschichte an. Johannes schließlich erzählt uns von der Begegnung mit dem ungläubigen Thomas und den Jüngern am See Genezareth.

Wann wird Ostern gefeiert?

Ostern ist ja, anders als Weihnachten, in jedem Jahr ein anderer Tag. Das gilt ebenso für das jüdische Passafest, auf das sich Ostern nach den Evangelien bezieht. Ostern berechnet sich als erster Sonntag nach dem ersten Vollmond nach Frühlingsanfang (21. März) und kann daher je nach Mondzyklus bis zu vier Wochen variieren.

Ostern hat damit auch Einfluss auf den Beginn der Passionszeit (Beginn: sieben Wochen vor Ostern) und Pfingsten (50 <griechisch: pente> Tage nach Ostern). Noch sind weltliche Bräuche und Urlaubsplanungen ebenfalls davon abhängig wie Fasching (und die dazugehörigen Ferien) oder Himmelfahrt, das ja gerne auch als „Vatertag“ begangen wird. Der Termin gilt für das abendländische Christentum, das sich seit 1582 am sogenannten Gregorianischen Kalender orientiert, während die orthodoxen Kirchen den bis dahin gültigen Julianischen Kalender zugrunde legen. Bis zu 13 Tage können beide Osterfeste auseinanderliegen.

Wie auch immer. Ostern ist in allen Kirchen **das zentrale Fest der Christenheit**, in dem das Evangelium, dass Gott dem Tod, der Traurigkeit, der Verzweiflung die letzte Macht genommen hat, im Mittelpunkt steht. Es ist das älteste Fest der Christenheit. Die Kraft dieser Botschaft drückt zum Beispiel dieser Hymnus aus dem 4. Jahrhundert aus:

*Der Morgen rötet sich und glüht, der ganze Himmel tönt von Lob, in Jubel jauchzt die Erde auf, und klagend stöhnt die Unterwelt.
Der starke, königliche Held zerbrach des Todes schweren Bann. Sein Fuß zertrat der Hölle Macht: Aus harter Fron sind wir befreit. Er, den der Stein verschlossen hielt, und den man noch im Grab bewacht, er steigt als Sieger aus dem Grab, fährt auf in strahlendem Triumph.
Schon werden alle Klagen stumm, in Freude wandelt sich der Schmerz, denn auferstanden ist der Herr; ein lichter Engel tut es kund.
Dem Herrn sei Preis und Herrlichkeit, der aus dem Grabe auferstand, dem Vater und dem Geist zugleich, durch alle Zeit und Ewigkeit.
Ambrosius von Mailand (339-397)*

Pfarrer Dr. Gunnar Sinn

Liebe Leserin, lieber Leser,

auch diese Ausgabe hat wieder eine Auflage von 4.100 Stück und erreicht alle evangelischen Haushalte in St. Leonhard - Schweinau. Zudem wird er an Interessierte in ganz Bayern, ja bis nach Brasilien versendet. Allerdings wird es immer schwerer, den Vertrieb zu gewährleisten. Als Kirchengemeinde sind wir auf die Mithilfe von ehrenamtlichen Austrägerinnen und Austrägern angewiesen. Manchmal ist es nicht einfach, wenn die Briefkästen nicht direkt erreichbar sind oder in einem Hochhaus viele Parteien wohnen.

Die meisten Empfänger sind allerdings leicht zu erreichen, so dass das Austragen auch einer größeren Anzahl von Kirchenboten in einer überschaubaren Zeit möglich ist.

Vielleicht können auch Sie sich das vorstellen, vielleicht im Rahmen eines Abendspaziergangs (mit oder ohne Hund) einen Bezirk zu übernehmen? Diakon Muscat (siehe auch Seite 14+15) ist Ihnen hier gerne behilflich.

Dr. Gunnar Sinn

INHALTSVERZEICHNIS

Wissenswertes zu Ostern.....	3	Live-Hörspiel-Konzert.....	25
Impressum.....	7	Ostersonntag.....	26
Freud und Leid.....	8	Konfirmation in St. Leonhard.....	27
Interview mit dem Vertrauensmann des Kirchenvorstands, Markus Otte.....	9	Asgard – Götter, Drachen und Zwerge auf Island.....	28
Hätten Sie es gewusst?		Der Zauber: die Flöte.....	28
Straßennamen in unserer Gemeinde.....	12	Sommerfest.....	29
Aus dem Kirchenvorstand.....	13	Konfirmationsjubiläum an Himmelfahrt.....	29
Der Kirchenbote.....	14	Krippe Eden.....	30
Aus dem Friedhof.....	16	KiTa Tausendfüßler.....	31
Glockenturm neben der Gethsemanekirche nimmt Gestalt an.....	16	KiTa Gethsemane.....	32
Rückschau – Kinderbibeltag.....	17	Hort Tigris.....	33
Der andere Advent.....	18	Weihnachtsspende.....	34
Adventsandacht im LEO.....	19	Ein Herz für Demokratie.....	34
Hüsch zur Weihnacht.....	20	Inklusive Zeltfreizeit.....	35
Wiener Schmah.....	20	Baumscheiben Unterstützung gesucht.....	35
Neujahrsempfang am 26.1.2024.....	21	Seniorenkreis.....	36
Die Backyard-Singers.....	24	60+.....	36
Der Baum der Erinnerung.....	24	Senioren suchen Nachwuchs!.....	37
St. Patricks Day.....	25	Bibliolog in der Passionszeit.....	37
		50 Jahre Gethsemanekirche.....	44

Haus der Kirche, St. Leonhard-Schweinau Georgstraße 10, 90439 Nürnberg
Parteiverkehr: Mo, Di, Do und Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
 Termine außerhalb der Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung.
Zentrales Telefon: 0911 / 23 99 19 - 0, Fax: 0911 / 23 99 19 - 10

Verwaltung	Mail
Pfarramt - Yvonne Spangler	yvonne.spangler@elkb.de
Friedhof - Margit Tilch	margit.tilch@elkb.de
Immobilienverwaltung - Dr. Benjamin Albrecht	benjamin.albrecht@elkb.de

Gemeindearbeit	Mail	Telefon
1. Pfarrstelle - Pfarrer Götz-Uwe Geisler	goetz-uwe.geisler@elkb.de	0176/76 72 47 90
Dekan Dirk Wessel	dirk.wessel@elkb.de	
Pfarrer Dr. Gunnar Sinn, Steinmetzstraße 4	gunnar.sinn@elkb.de	23 99 19-60
Diakon Wolfgang Muscat	wolfgang.muscat@elkb.de	23 99 19-20
Diakon Armin Röder (Jugendarbeit)	armin.roeder@elkb.de	23 99 19-62

Kindertagesstätten	Mail	Telefon
Gesamtleitung Viktoria Wingerter	viktoria.wingerter@elkb.de	23 99 19-75
Kita „St. Leonhard“, Nelkenstraße 8 Leitung: Viktoria Wingerter	kita.leonhard-nuernberg@elkb.de	23 99 19-70
Kita „Tausendfüßler“, Lochnerstraße 17 Leitung: Katrin Sippl	kita.tausendfuessler-nuernberg@elkb.de	23 99 19-80
Kita „Gethsemane“, Steinmetzstraße 2a Leitung: Nadine Roth	kita.gethsemane-nuernberg@elkb.de	23 99 19-90
Krippe „Pustebblume“, Steinmetzstraße 2c Leitung: Maria Theresa Morano	kita.pustebblume-nuernberg@elkb.de	23 99 19-95
Krippe „Eden“, Elisenstraße 3b Leitung: Sabine Heim	kita.eden-nuernberg@elkb.de	23 99 19-85
Haus für Kinder „Tigris“, Elisenstraße 3 Leitung: Sofia Priovolou	kita.tigris-nuernberg@elkb.de	23 99 19-75
Verwaltung der Kindertagesstätten	jennifer.pawlowsky@elkb.de	

Evang. Stadtteilhaus „leo“	Mail	Telefon
Kreutzerstraße 5, 90439 Nürnberg	leo.ejn@elkb.de	61 92 06
Hausleitung: Dorothee Petersen	dorothee.petersen@elkb.de	

Stadtmission Nürnberg (im Stadtteil)	Telefon
Häusliche Krankenpflege, Bertha-von-Suttner-Straße 45, 90439 Nürnberg	66 09 10 80
Christian-Geyer-Altenheim, Gernotstraße 47	96 17 10

Gottesdienstteam	Treffen	Ansprechpartner
Familiengottesdienst-Team	nach Absprache	Dr. Gunnar Sinn

Bereitschaft der Region für Aussegnungen und Trauerfälle am Wochenende	0178 90 68 208
--	----------------

Allgemeine Telefonseelsorge	0800 1110111 oder 0800 1110222
-----------------------------	--------------------------------

Kontoname	Konto
Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau	BIC/SWFT: SSKNDE77XXX
Spenden	IBAN: DE79 7605 0101 0013 8929 89



Kirchenmusik	Ort Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Posaunenchor	GK Mi, 19.30 Uhr	Jakow Wolfzun, 0911-96 15 574
Weitere Musikangebote	Ort Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Siebenbürger Blaskapelle	StL Fr, 19.00 Uhr	Herr Bielz, 41 80 558
Nürnberger Jazzchor	GK Di, 20.00 Uhr	S. Schönwiese, 09106-92 59 65
Gesangsunterricht	GK nach Vereinbarung	S. Tafelmeier, 0911-32 82 10
Flötenunterricht	GK Mi, nach Vereinbarung	G. Anneser, 0171-938 2934
Klavier-/Gitarrenunterricht	GK/StL nach Vereinbarung	M. Kühnhold, 0177-867 1181
Kinder, Jugendliche und Erwachsene	Ort Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Kinder und Jugendliche (Kinder bis 12 Jahre*)	LEO: Mo, 15.00-19.00 Uhr	Julia Korn, 61 92 06
	LEO: Fr, 14.00-18.00 Uhr	
*an den anderen Tagen gibt es keine Altersbegrenzung		
Gute-Laune-Treff (Erw.)	LEO: Di, 16.30-21.30 Uhr	Lorenz Späth, 61 92 06
Kaffee, Kuchen & Klamotten (Erw.)	LEO: Do, 15.00-17.00 Uhr	Frau Petersen, 61 92 06
Christliche Pfadfinder kira@christliche-pfadfinder- nuernberg.de	GK Fr, 15.30-17.00 Uhr	Kira Türke
Senioren	Ort Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Seniorenkreis (ehemals Männerkreis)	StL: je 15.00 Uhr	Wolfgang Muscat, 23 99 19-20
	19. Februar / 18. März / 15. April / 13. Mai	
ErlebniStanz	KK Fr. 14-16 Uhr	Margarete Dudek, 69 19 08
Gruppe 60+	GK 14.30-16.00 Uhr	Wolfgang Muscat 23 99 19-20
	28. Februar / 20. März / 24. April / 15. Mai	

Kurse / Selbsthilfe	Ort Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Hauskreis	KK Mo, 20.00 Uhr (ungerade Wochen)	Frau Heusinger, 66 12 42
Senioren-Gymnastik	StL Mo, 14.00 Uhr	Frau Wilczek, 67 27 69
Yoga	KiTa3 Mi, 18.45 Uhr	Frau Dittrich, 09122 62 16

StL = Kirche/Gemeindehaus St. Leonhard, Schwabacher Straße 54/56

KK = Gemeindezentrum Kreuzkirche, Lochnerstraße 21

GK = Gethsemanekirche, Steinmetzstraße 2b

KiTa3 = KiTa Gethsemane, Steinmetzstraße 2a

HdK = Haus der Kirche, Georgstraße 10

LEO = Evang. Stadtteilhaus LEO, Kreutzerstraße 5, Evang. Jugend Nürnberg

Alle Veranstaltungen sind – soweit nichts anderes vermerkt ist – kostenlos!
(ausgenommen Musikunterricht)

Haben Sie bitte Verständnis, dass meist keine Einzeltermine aufgeführt sind.



Die Sinnstiftung ist umgezogen.

Das Büro befindet sich nun im Haus Eckstein,
Burgstraße 1-3, 90403 Nürnberg

Tel.: 0911-2141260 / sabine.arnold@elkb.de

Impressum

Herausgeberin: (verantwortlich im Sinne des Presserechts):

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau, Georgstraße 10, 90439 Nürnberg

Redaktion: Pfr. Dr. Gunnar Sinn

Lektorat: Norbert und Betina Schammann, Karen Sinn, Wolfgang Muscat

Anzeigenverwaltung: Yvonne Spangler, Pfarramtssekretärin

Gestaltung: Kaiser Medien **Druck:** Die Printzen

Auflage: 4.100 (Ausgabe 83, Frühling 2024)

Papier: FSC zertifiziert (verantwortungsvolle und nachhaltige Waldwirtschaft),
Klimaneutral und mit Biofarben gedruckt.

Nächste Ausgabe: Sommer 2024 (Juni bis August 024)

Redaktionsschluss: 12. April 2024



Getauft wurde:

Aufgrund neuer Datenschutzbestimmungen können die Namen von Täuflingen auf dieser Seite nicht veröffentlicht werden.



Bestattet wurden:

Aufgrund neuer Datenschutzbestimmungen können die Namen von Täuflingen auf dieser Seite nicht veröffentlicht werden.



Interview mit dem Vertrauensmann des Kirchenvorstands, Markus Otte

Lieber Markus,

ich kenne Dich nun schon seit Beginn meiner Dienstzeit in der Kirchengemeinde St. Leonhard - Schweinau und habe Deinen Weg vom Kindergottesdienstmitarbeiter bis zum Vertrauensmann des Kirchenvorstands miterlebt. Du hast in vielen Familiengottesdiensten, in Synoden und Ausschüssen mitgewirkt. Vor einigen Jahren hast Du die Ausbildung zu einem Prädikanten in der bayrischen Landeskirche absolviert.



Welche Entwicklungen in unserer Gemeinde sind Dir in dieser Zeit aufgefallen?

Ähnlich wie überall in der Gesellschaft hat die Anziehungskraft der Institutionen abgenommen. Diese Woche habe ich gelesen, dass es früher Samstagabendshows mit 90% Einschaltquote gab. Heute gibt es viel mehr Konkurrenz und neue Medien zwingen zum Umdenken. So geht es uns in der Gemeinde auch. Auch unsere Quote der Gottesdienstbesucher geht zurück und wir gehen heute ganz anders auf die Bedürfnisse der Gemeindeglieder ein, um überhaupt Besucher anzulocken. Gleichzeitig werden die verfügbaren Hauptamtlichen immer weniger, so dass Ehrenamtliche viel mehr Verantwortung übernehmen müssen. So gibt es heute bei uns viel mehr Prädikaten und Lektoren, als es früher der Fall war.

Wer oder was hat Dich motiviert so intensiv in einer Kirchengemeinde ehrenamtlich mitzuarbeiten?

Ich habe in meiner Kindheit und Jugend viel durch die Kirchengemeinde bekommen. Ich habe viel gelernt, vom Glauben, aber auch über soziales Miteinander. Ich möchte davon ein wenig zurückgeben. Gleichzeitig sehe ich, dass sich viele beschweren, dass die Gesellschaft auseinanderbricht und niemand sich mehr kümmert. Ich denke, dass man durch ehrenamtliche Arbeit da etwas in die richtige Richtung bewegen kann.

Mission, Diakonie, Gottesdienst und Seelsorge werden ja manchmal als Säulen der Gemeinde genannt. In welche Richtung würdest Du Dir eine Entwicklung unserer Gemeinde wünschen?

Es ist schwer, da Vorgaben in eine bestimmte Richtung zu machen. Oft kommt es darauf an, welche Menschen da sind, welche Bedürfnisse diese haben oder worauf sie sich einlassen möchten. Zentraler Anlaufpunkt und die zentrale Nabe, um die sich die Gemeinde drehen sollte, ist der Gottesdienst, der uns immer wieder den Sinn und Zweck unseres Tuns versichert.

Du arbeitest bei der Deutschen Bahn und hast in einem Adventsgottesdienst beim Thema „Warten“ Bezüge zum Warten auf einen Zug hergestellt. Doch Spaß beiseite: Gibt es Bereiche in Deinem Beruf, in denen auch Dein Glaube eine Rolle spielt?

Im Alltag und vielleicht speziell im Beruf erscheint der Gegenüber oft nur in seiner Funktion (Lokführer, Chef, Kollege, Personaler usw.). Der Glaube hilft dabei, den Menschen dahinter wahrzunehmen. Gottes Ebenbild ist dann in der Wahrnehmung etwas anderes, als nur der nervende Kollege.

Wie würdest Du das Bild einer christlichen Gemeinde, wie Du sie Dir vorstellst, zeichnen?

Du weißt, Malen und Zeichnen ist nicht so mein Ding. Aber in der Zukunft brauchen wir ein Netz, in dem die Hauptamtlichen koordinieren und beraten, die Ehrenamtlichen aber viel mehr in der Verantwortung stehen. So werden wir in Zukunft m.E. einen viel größeren Anteil an Lektoren- und Prädikantengottesdiensten haben müssen, wenn wir auch weiterhin unsere Sonntagsgottesdienste in diesem Umfang anbieten wollen.

Blicken wir auf die Kirche in Deutschland. Wo siehst Du Defizite und wo positive Entwicklungen?

Positiv ist - wie schon genannt - die stärkere Einbindung von Ehrenamtlichen. Das muss ausgebaut werden. Negativ sehe ich Tendenzen, den Glauben politisch aufzuladen. Ein Beispiel dafür ist mir bei dem Gottesdienst der Soldatenseelsorge im letzten Jahr in der Leonhardskirche anlässlich des Kirchentags aufgefallen. Da wurde von Christen gegen den Gottesdienst demonstriert, weil da ja angeblich Mörder seelisch betreut werden. Kirche ist aber für alle da. Vom Heiligen bis zum Mörder, von der Diakonie bis zur Gefängnisseelsorge. Und da muss es auch nach wie vor Platz für Soldaten geben.

Gibt es einen Lieblingsautor in der Bibel oder eine Lieblingsstelle?

Für mich hat der Psalm 23 immer eine zentrale Rolle gespielt. Ich finde das Bild des Hirten, der über mich wacht, tröstlich.

Du singst gerne - gibt es ein Lieblingslied?

Im Gottesdienst natürlich "Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt". Mein Lieblingsmusical ist das "Phantom der Oper".

Hast Du ein oder mehrere Hobbies, von denen Du erzählen möchtest?

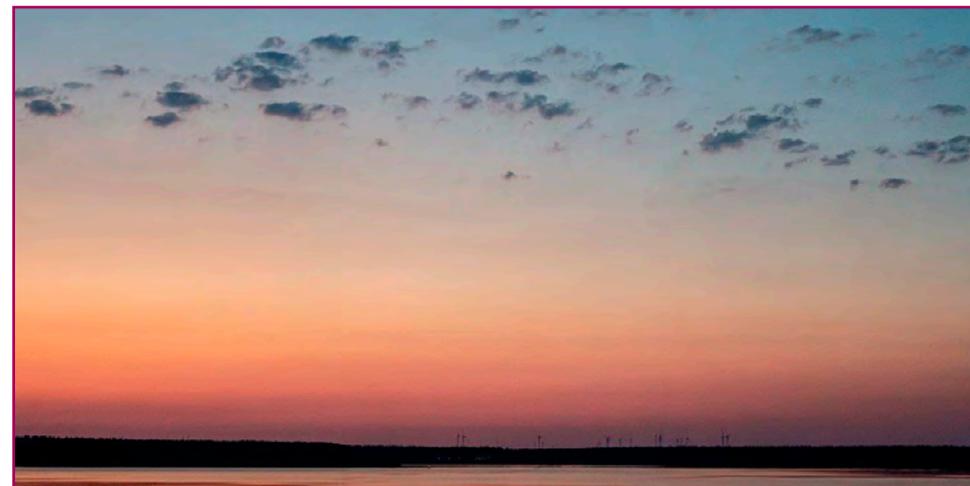
Ich beschäftige mich gerne mit alten Sagen und Mythen und versuche zu verstehen, was dahintersteckt. Im April halte ich einen Vortrag zu den Schauplätzen der nordischen Götter- und Heldensagen auf Island in der Gethsemanekirche.

Mit wem würdest Du Dich gerne einmal unterhalten (außer mir), wenn Du Gelegenheit dazu hättest?

Mit dem Papst. Mein Vater war ja katholisch und wir hatten immer sehr tiefe Diskussionen über die Konfessionen und deren Unterschiede. Ich würde gerne wissen, warum die katholische Kirche immer noch auf bestimmten Positionen beharrt.

Vielen Dank für das Gespräch und Dein vielfältiges Engagement in unserer Gemeinde.

Pfarrer Dr. Gunnar Sinn



Hätten Sie es gewusst? Straßennamen in unserer Gemeinde

Carl Friedrich Goerdeler (1884-1945)

In dieser Ausgabe des Kirchenboten wechseln wir die Seite der Rothenburger Straße und kommen nach St. Leonhard, nicht in den alten Teil sondern in den neuer bebauten. Dort findet sich zwischen der Blücherstraße und der Kunigundenstraße die Goerdelerstraße. Reihenhäuser prägen das Bild. Und ich staune bei meinen Besuchen immer darüber, welche hohen Hausnummern es in dieser Straße gibt.

Ob Carl Friedrich Goerdeler sich das einmal hätte träumen lassen, dass eine Straße in Nürnberg nach ihm benannt werden würde? Ich glaube eher nein. Denn er stammt ja nicht aus Franken, sondern aus einer preußischen Beamtenfamilie. Und in dieser Familie wurde wohl auch der Grund für sein politisches Denken und seinen Sinn für das Gemeinwesen gelegt.

Carl Friedrich Goerdeler bekleidete verschiedene kommunalpolitische Ämter, ehe er 1930 Oberbürgermeister von Leipzig wurde. In seine Amtszeit fällt die Machtergreifung der Nationalsozialisten, denen er anfangs unentschieden gegenüberstand. Doch als die das Denkmal des Komponisten Felix Mendelssohn-Bartholdy wegen dessen jüdischer Herkunft entfernen ließen, änderte sich die innere Haltung von Goerdeler. Er beantragte seine Entlassung aus dem Dienst, ein mutiger und konsequenter Schritt, dem die Nazis ziemlich erwartbar entsprachen.



Und Goerdeler entwickelte sich zu einer Art Botschafter, reiste in viele Länder, um vor dem Nationalsozialismus zu warnen.

Kein Wunder, dass sich um Goerdeler ein Kreis des Widerstands bildete. Und auch kein Wunder, dass er als Reichskanzler für eine Zeit nach den Nationalsozialisten gehandelt wurde. Doch der Attentatsversuch auf Adolf Hitler 1944 scheiterte, Goerdeler wurde verraten und wegen seiner Rolle im Kreis des Widerstands Anfang 1945 in Berlin-Plötzensee hingerichtet.

Ein entschiedener, mutiger Mensch, dessen Name sich zu Recht in unserem Gemeindegebiet findet. Eine aufrechte Persönlichkeit, die wir nicht vergessen sollten. Und ein Politiker, der uns gerade auch in dieser Zeit ein Vorbild sein kann, wenn es um die Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus heute geht.

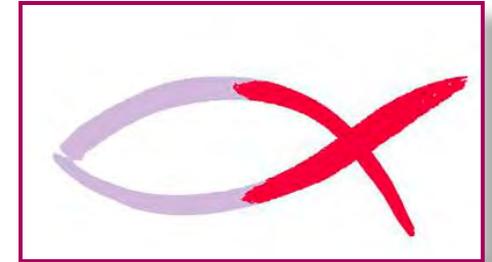
Pfarrer Götz-Uwe Geisler

Aus dem Kirchenvorstand

Jahreswechsel laden ein zum Rückblick und zur Vorschau. Einen ziemlich weiten Rückblick hat der Kirchenvorstand in seiner Dezembersitzung gemacht – den Beschluss der Jahresrechnung für das Jahr 2022. Unser Kirchenpfleger Herr Prechtel, dem ein ganz herzliches Dankeschön gilt, hat uns die Rechnung in wunderbarer Weise erklärt und verstehbar gemacht.

Deutlich wurde, dass wir aufpassen müssen, um als Gemeinde handlungsfähig zu bleiben. Und letzten Endes geht es uns wie jeder Privatperson: Die 2022 stark gestiegenen Energiekosten belasten uns, auch deshalb weil die Rückzahlungen erst in 2023 gebucht wurden. Und wir sind, vor allem im Bereich der Kitas, ein Arbeitgeber mit vielen Beschäftigten, die wir aber brauchen, um einmal in der Qualität, die wir uns wünschen, die Kinder begleiten zu können und zum anderen, um den staatlichen Förderrichtlinien zu entsprechen. Inflation, Ausgleich und Tarifsteigerungen haben sich in diesem Bereich stark ausgewirkt. Und vieles, was zum Arbeiten in jedem Bereich nötig ist, ist ja auch spürbar teurer geworden. Wir sind gespannt, wie wir in der Jahresrechnung 2023 abschließen werden.

Sie wundern sich vielleicht, dass die Jahresrechnung so spät erstellt wurde. Das liegt daran, dass die Herausforderungen im Kirchengemeindeamt, das unsere Buchhaltung managt, durch die Einführung eines neuen Haushalts- und Rechnungswesens im Jahr 2023 extrem waren.



Auch hier sage ich gern Danke: an die Mitarbeitenden im Kirchengemeindeamt, die immer ansprechbar sind und Lösungen finden, aber auch an unsere kirchengemeindlichen Mitarbeitenden, die alle Rechnungsdinge sehr exakt vorbereiten.

Und dann haben wir in der Sitzung aber auch nach vorne geschaut und den Beschluss gefasst, den Kirchenvorstand im Rahmen der Wahl im Oktober 2024 moderat zu verkleinern.

In der nächsten Amtsperiode, die am 1. Advent 2024 beginnt, werden dem Kirchenvorstand 10 Personen angehören, davon werden 8 gewählt und 2 berufen. Das bedeutet, dass wir 16 Kandidierende benötigen. Bitte denken Sie da mit, machen Sie Vorschläge und überlegen Sie, ob dieses Amt nicht etwas für Sie wäre!

Pfarrer Götz-Uwe Geisler

DER KIRCHENBOTE

Liebe Lesende, gerade halten Sie den Kirchenboten in den Händen. Damit das passieren konnte, brauchte es viele Arbeitsschritte.

Alle eingehenden Berichte sammelt Pfarrer Dr. Sinn und stellt sie zusammen. Im Anschluss korrigiert das Redaktionsteam die Texte. Pfarrer Dr. Sinn sucht passende Fotos heraus oder optimiert die vorhandenen. Den Entwurf des Gemeindebriefes schickt er danach an die Fa. Kaiser Medien zum Layout. Dort werden sie gesetzt und noch einmal zurück geschickt. Die Redaktion liest noch einmal drüber und findet (die meisten) Fehler. Anschließend wird die Druckfreigabe erteilt. Dann geht es weiter in die Druckerei.

Nach dem Druck wird der Kirchenbote in unser Gemeindehaus in St. Leonhard geliefert.

Ich sortiere die Kirchenboten nach Bezirken und dort nach Straßen und telefoniere unsere Austragenden ab, dass der Kirchenbote nun abgeholt werden kann.

Ein herzlicher Dank einmal an dieser Stelle für den teils langjährigen ehrenamtlichen Dienst in unserer Gemeinde!



Die Austragenden kommen, holen die Kirchenboten ab und verteilen sie viermal im Jahr in die Briefkästen.

Seit meinem Amtsantritt war und ist es mir ein großes Anliegen, dass möglichst jedes Gemeindeglied einen Kirchenboten bekommt. Das ist teilweise bei Innenbriefkästen leider nicht immer möglich, aber wir bemühen uns.

Es gibt einige Straßenzüge in unserem Gemeindegebiet, die leider von niemandem (mehr) ausgetragen werden (können). Bislang haben einige Austragende und ich das zusätzlich übernommen. Aber immer mehr Last auf immer weniger Schultern funktioniert leider auf Dauer nicht (mehr).

Von daher mein Appell an Sie: Haben Sie vielleicht Lust und Zeit, viermal im Jahr den Kirchenboten auszutragen?

Sonst könnte es kurz- oder mittelfristig dazu kommen, dass wir leider nicht mehr flächendeckend die Informationen in die Häuser liefern können.

Folgende Gebiete sind frei und Sie sind herzlich eingeladen mitzuhelfen:

Schweinau:

- Alfons-, Adalbert-, angrenzend Gustav-Adolf-Straße (ca. 30 Stk)
- Friesen- mit angrenzender Schweinauer Hauptstraße (ca. 85 Stk)
- Schweinauer Hauptstraße 37-89 und 44-84 (ca. 45 Stk)
- Schweinauer Hauptstraße 109-151 und 118-148 (ca. 60 Stk)

St. Leonhard:

- Grün-, Gernotstraße und Wassergasse (inkl. ca. 30 Stk Altenheim) (ca. 90 Stk)
- Fuggerstraße (ca. 20 Stk)
- Georg- und Kreutzerstraße 2-22 und 1-5 (inkl. 20 für Stadtteilhaus Leo) (ca. 65 Stk)
- Holzschuherstraße (ca. 45 Stk)
- J-C-Grund-, K-K-Doberer- und Schlachthofstraße (ca. 45 Stk)
- Kreutzerstraße ab 24 und ab 29 (ca. 85 Stk)
- Leopoldstraße (ca. 85 Stück)
- Rothenburger Straße 146-190 und 147-175 (ca. 65 Stk)

- Schwabacher Straße (ca. 30 Stk)
- Schweinauer mit Sündersbühlstraße und Webergasse (ca. 85 Stk)

Gerne können wir auch Gebiete teilen, zusammenlegen oder sonst irgendwie umstrukturieren, dass es Ihnen gut passt.

Also, melden Sie sich bitte bei mir, wenn Sie mithelfen möchten!

Vergelt's Gott!

Diakon Wolfgang Muscat



Im Trauerfall sind wir Tag und Nacht für Sie erreichbar
0911 221777

Beratungszentrum Spitalgasse 1
90403 Nürnberg
Vorsorgetelefon
0911 231 8508


Städtischer Bestattungsdienst
www.bestattungsdienst.de

AUS DEM FRIEDHOF

Regelmäßigen Friedhofsbesuchern ist es sicher schon aufgefallen: In unserer Mitarbeiterschaft gibt es neue Gesichter. Damit schaffen wir es, an vier von fünf Arbeitstagen in der Woche mit zwei Kräften auf dem Friedhof zu sein und darüber hinaus Urlaubszeiten abzufedern. Gerade im Bereich der Ordnung auf den Mülltonnenstellplätzen hat sich das schon sehr positiv ausgewirkt, auch an den wenigen Tagen, an denen im Winter geräumt oder gestreut werden musste.

Und wir hoffen sehr darauf, heuer dann auch die Planungen für die Neugestaltung der Flächen aufnehmen zu können, damit die Stolperfallen gerade im Bereich der großen Container beseitigt werden. Aber das wird erst

sinnvoll gehen, wenn die beiden Baumaßnahmen des Evangelischen Siedlungswerkes abgeschlossen sind.

Und dann gibt es noch eine Verstärkung, zwar nicht für den Friedhof, aber für unseren Hausmeister. Manche Arbeiten lassen sich nur zu zweit erledigen. Wir hoffen, dass wir so gut aufgestellt durch 2024 kommen.

Pfarrer Götz-Uwe Geisler



GLOCKENTURM NEBEN DER GETHSEMANEKIRCHE NIMMT GESTALT AN

Teile des Glockenstuhls

An Ostern kann er vielleicht schon in Betrieb genommen werden, der Glockenturm an der Gethsemanekirche. Nach einigen unglücklichen Verzögerungen scheint nun alles bereit, die Einzelteile (Fundament, Stahlgerüst und Glockenstuhl) zusammen zu bauen.



Hier entsteht das Fundament

Die Einweihung wird dann im Rahmen der 50-Jahr-Feier am 5.5. vorgenommen werden.

Pfarrer Dr. Gunnar Sinn

RÜCKSCHAU – KINDERBIBELTAG AM 22. NOVEMBER (BUSS- UND BETTAG)

„Jona, ein Prophet geht baden“ war das Thema des Kinderbibeltages. Zehn Kinder nahmen sich den „Badetag“ zu Herzen und kamen. Es wurde viel gesungen, gebetet, gespielt und gebastelt. Letztlich war unser Gemeindehaus richtig mit Leben gefüllt und beim Abschlussspiel war reichlich Action angesagt. Es war zwar etwas kalt, aber in der Mittagspause, nachdem wir Nudeln mit Tomatensoße gegessen hatten, konnten wir gut thematisch passend draußen spielen – z.B. Fischer, Fischer, wie tief ist das Wasser.

Wie es sich anfühlt, in einem Fischbauch zu sein, konnte sogar ausprobiert werden, denn alle bekamen ein Bild von sich, wie sie aus dem Fischmaul rausschauen.



Um 16 Uhr gab es dann mit den abholenden Personen noch einen gemeinsamen Abschlussgottesdienst, ehe alle müde, aber glücklich heimgehen konnten. Alle waren sich einig, dass es ein toller Tag war, den man gerne wiederholen darf!

(Wie das aussehen wird, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest; aber mit Sicherheit werden wir wieder etwas Spannendes vorbereiten!)

Ein herzlicher Dank geht an alle Helferinnen und Helfer, die dazu einen großen Part beigetragen haben: Michaela Bauer, Dorothea Kranz, Karin Albrecht und die Jugendlichen, die ihr Konfirprakikum super gemeistert haben: Aniya Poole, Luisa Recker und Eric Weigelmann.

Diakon Wolfgang Muscat



DER ANDERE ADVENT

Auch am 1. Advent 2023 war die Abendveranstaltung „Der andere Advent“ für viele Besucher wieder ein gelungener Einstieg in die Adventszeit. Das Team (Sylvia Hofmann, Martina Rothe, Dorothea Kranz, Silke Lederer, Michaela Stroebel-Langer, Beatrix Springer und Gunnar Sinn) hat wieder viele Texte aus dem bekannten Kalender szenisch umgesetzt und mit Musik und Liedern verbunden. Im Anschluss gab es bei Snacks und Prosecco die Gelegenheit, sich über das Erlebte auszutauschen.

Das Buffet des anderen Advent

Bei einer von Sylvia Hofmann angeleiteten Aktion konnten alle Besucher ihre kleinen Freuden des Alltags auf ein Blatt schreiben und mit anderen zu teilen. Sie liegen nun in dem „Buch der Zusammenfreude“ auf der Theke der Gethsemanekirche aus. Dort können sie gerne gelesen und fortgeschrieben werden.

Die kleinen Freuden des Alltags

Hier ein paar von Dorothea Kranz zusammengefasste Beispiele:

ZUSAMMENFREUDE

„alles, was so richtig gut tut, egal, wie nebensächlich es sein mag“ - Morgens den Vorhang aufmachen – und alles ist weiß verschneit! - köstlicher Christstollen zu jeder Zeit - Wie schön, Corona überstanden zu haben! - Sonne leuchtet im Schnee und es sieht aus wie ein Kristallpalast - Kinderjauchzen am Schlittenberg! - Von Hütte zu Hütte, bergauf und bergab, 7 Tage mit Freunden, dankbar und stolz auf mein Gipfelglück - dem Urenkel zusehen, wie er die erste Orange seines Lebens isst - vorm Fenster turnt ein Eichhörnchen in den Bäumen - mit Mazis leckeren Vanillekipferln in



einen chilligen Sonntag gestartet
- durch eine kalte Winternacht sicher nach Hause gefahren -
Das „Willkommen“ (aus Coventry)! (denn Einsamkeit ist das schwerste) - Auf dem Weg zum Anderen Advent hat der Bus extra noch mal gehalten, um mich hierher zu bringen :-)
- viele liebe Leute getroffen - kobaltblauen Himmel mit glitzernder Schneelandschaft genossen!
- Meinem Hund geht es gut, er wedelt mit dem Schwanz! :-)
- besinnliche, wohltuende Stunde hier in diesem Raum ... wunderbar gestaltet :-)
- glitzernder knirschender Schnee am Sonntagmorgen, Tierspuren, Stille - Plätzchen backen zur Weihnachtsmusik - Das Singen meines Raben am Morgen - Das Prasseln des Regens an mein Fenster - von meinen Eltern vom Gitarrenunterricht abgeholt werden - meine kleine Lichterkette zwischen den Zweigen, ein Häuschen mit kleinen Engeln davor, auf dem Sideboard im Wohnzimmer aufgebaut - Donnerstagmorgen: Ich ziehe den Küchenrollo hoch. Von der Grünfläche vor dem Haus grüßt ein Schneemannquartett fröhlich zu mir herein! :-)
- Freude für den ganzen Tag und mehr.

ADVENTSANDACHT IM LEO

Es war ein stimmungsvoller Gottesdienst wenige Tage vor Weihnachten im Stadtteilhaus LEO. Und es war eine bunte Mischung von Teilnehmenden. Die Gäste des offenen Nachmittagscafés hatten das Haus schon gefüllt. Und dann kam unser Diakon Wolfgang Muscat mit seiner Donnerstagsgruppe aus dem Konfi-Kurs. Aber das unterschiedliche Alter spielte ebensowenig eine Rolle wie die unterschiedliche Herkunft.



Wir haben gemeinsam eine Andacht gefeiert, die mich dann auf dem Heimweg schon sehr an Krippenszenarien erinnert hat: Viele Menschen kommen, jung und älter, mit ganz unterschiedlichen Lebensgeschichten, und beten miteinander das Kind in der Krippe an.

Ein ganz großer Dank gehört Dorothee Petersen und dem ganzen Team im LEO. Eigentlich wollten wir im Hof rund um eine Feuertonnen feiern, das hat das Wetter nicht zugelassen, dann wurde ganz flexibel umgeplant, für die Technik gesorgt, gemeinsam gesungen (mit Teammitgliedern, die an der Technik alles gegeben haben) und gebetet. Das LEO hat uns einen Begegnungsraum geschaffen, für den ich sehr dankbar bin.

Und wir haben gespürt: Das kann doch eine Zukunft haben oder womöglich eine Tradition werden! In gewissen Abständen, orientiert an den Festen des Kirchenjahrs im LEO gemeinsam zu feiern. Ich bin begeistert über die Türen, die uns da so liebevoll geöffnet werden. Und vielleicht möchten Sie auch einmal durch diese offenen Türen gehen und offene Herzen und vielfältige Begegnungen erleben?

Dann sind Sie herzlich eingeladen zu einer nächsten Andacht am Gründonnerstag, 28. 03. 2024 um 16:00 Uhr im LEO, Kreuzerstraße 5.

HÜSCH ZUR WEIHNACHT

Immer wieder erfrischend sind die Texte des Kabarettisten Hanns Dieter Hüsch (1925-2005) zu christlichen Themen. Seinen eigenen Glauben drückt er hier in unkonventioneller und bewegender Weise aus.

Am 17. Dezember wurden seine Texte zur Weihnachtsbotschaft eindrucksvoll von Michael Herrschel rezitiert. Sogar den nieder-rheinischen Zungenschlag des Kabarettisten vermochte er zu imitieren. Michael Kühnhold rundete den Abend mit seiner Gitarre ab.



EIN WENIG SCHWARZER HUMOR WAR AUCH DABEI...

Am 14. Jänner präsentierten Felicitas Gaetzschmann (Klarinette), Stefanie Waegener (Cello) und Michael Herrschel (Gesang / Moderation) unter dem Titel „**Wiener Schmäh**“ in der vollbesetzten Gethsemanekirche ein furioses Programm.



Die Besucher erlebten virtuose Klezmermusik und schwungvolle Walzerklänge.

Michael Herrschel rezitierte oder sang Texte von Wiener Autoren, wie z.B. Artmann, Qualtinger, Bernhard, Fendrich oder Kreisler. Manchmal kann der Wiener Humor auch recht schwarz sein.

Dennoch war es ein Abend, bei dem man mit einem Lächeln die Gethsemanekirche verließ.



NEUJAHRSEMPFANG AM 26.1.2024

Schön zu sehen und mitzuerleben, wie viele Ehrenamtliche aus allen Generationen der Einladung folgten, **am 26. Januar 2024** den Neujahrsempfang in der Gethsemanekirche zu feiern. Dort waren festlich geschmückte Tische und ein feines Buffet von Sylvia und Thomas Hofmann vorbereitet.

uneigennützig
Nächstenliebe.



Karin Albrecht und der Nachwuchs an der Orgel

Musikalisch eingestimmt wurden wir durch ein beschwingtes Orgelspiel von Karin Albrecht.

Nach dem gemeinsamen Singen eines Liedes begrüßte uns Pfarrer Dr. Sinn und hielt eine interessante Ansprache zur Jahreslosung „*Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe*“ (1. Korinther 16,14). Dabei unterschied er die Vielschichtigkeit des Begriffs „*Liebe*“ und erläuterte, dass es sich bei unserer aktuellen Jahreslosung nicht um die Geschwisterliebe „*philadelphia*“ handelt, auch wenn der namensgleiche Frischkäse

als Merkhilfe für eine Bedeutung von „*Liebe*“ auf jedem Platz lag. Vielmehr geht es bei allem, was wir tun, um „*agape*“, die von Gott inspirierte und



Die Goldsinger

Nachdem sich alle mit Würstchen und vegetarischen Köstlichkeiten gestärkt hatten, beeindruckte das achtköpfige Vokalensemble „*Goldsinger*“ mit einem breitgefächerten Repertoire an schwungvollen, vielstimmigen und neu interpretierten Melodien. Dieses besondere Konzerterlebnis, das uns begeisterte und zwischendurch auch zum Mitsingen einlud, ließ viele Lieder noch lange in unseren Ohren nachklingen, beispielsweise ein James-Bond-Medley, verschiedene Beatles-Songs und Kompositionen von Burt Bacharach. Dankbar für den schönen Abend stießen wir in fröhlicher Runde auf das neue Jahr 2024 an und freuten uns, dass sich so viele Ehrenamtliche aus allen Generationen in unserer Kirchengemeinde engagieren.

Martina Rothe

		 St. Leonhard				 Kreuzkirche			 Gethsemanekirche			Datum
Datum												Datum
03.03.2024	Oculi	09:00	SGD	Geisler	10:15	SGD	Geisler	10:15		Sinn		03.03.2024
10.03.2024	Lätare	09:00		Bauer				10:15	FaGo ☕	Sinn u. Team		10.03.2024
17.03.2024	Judika	09:00		Geisler				10:15	🎵	Sinn		17.03.2024
24.03.2024	Palmarum	09:00		Muscat				10:15		Sinn		24.03.2024
28.03.2024	Gründonnerstag	18:00		Geisler								28.03.2024
29.03.2024	Karfreitag	09:00	B+A	Wessel				10:15	SGD	Sinn		29.03.2024
29.03.2024	Todesstunde Jesu	15:00	Todesstunde	Muscat								29.03.2024
31.03.2024	Osternacht	06:00		Muscat								31.03.2024
31.03.2024	Ostersonntag	09:00		Wessel				10:15	FaGo ☕	Sinn u. Team		31.03.2024
01.04.2024	Ostermontag	10:15		Wessel								01.04.2024
07.04.2024	Quasimodogeniti	09:00		Sinn	10:15	SGD	Sinn	10:15		Otte		07.04.2024
12.04.2024		18:00	Beicht-GD	Muscat								12.04.2024
13.04.2024		10:15	Konfirmation 1 🎵	Muscat								13.04.2024
14.04.2024	Misericordias Domini	10:15	Konfirmation 2 🎵	Muscat				10:15				14.04.2024
21.04.2024	Jubilate	09:00		Geisler				10:15		Geisler		21.04.2024
28.04.2024	Kantate	09:00		Geisler				10:15		Geisler		28.04.2024
05.05.2024	Rogate (Gemeindefest)							10:15	FaGo ☕🎵	Sinn u. Team		05.05.2024
09.05.2024	Christi Himmelfahrt	10:15	JubelKonf. 🎵	Sinn								09.05.2024
12.05.2024	Exaudi	09:00		Geisler				10:15		Geisler		12.05.2024
19.05.2024	Pfingstsonntag	09:00		Wessel				10:15		Wessel		19.05.2024
20.05.2024	Pfingstmontag	09:00	SGD	Wessel								20.05.2024

Legende: 🎵 = musikalisch besonders gestaltet, ☕ Kirchencafé; SGD = Sakramentsgottesdienst; JuKw = Kreuzweg der Jugend; B+A = Beichte und Abendmahl; FaGo = Familiengottesdienst

DIE BACKYARD-SINGERS, SONNTAG, 3. MÄRZ 2024, 17.00 UHR

Die Backyard-Singers

Die Backyard Singers sind ein gemischter Chor, der sich vor allem den 60-ern und 70-ern verschrieben hat, aber auch moderne Lieder und Gospels im Programm hat. In dem einstündigen Programm nehmen die Künstler Sie mit auf eine Zeitreise durch die Jahrzehnte, in verschiedenen Kostümen. Sie sind herzlich eingeladen zum Mitsingen, Schunkeln und Klatschen.



Sonntag, 3. März, 17.00 Uhr
Gethsemanekirche
Steinmetzstraße 2b



DER BAUM DER ERINNERUNG, SONNTAG, 10. MÄRZ 2024

Was ist, wenn ein Mensch stirbt oder ein Haustier oder eine Beziehung? Was gibt mir Trost?

Eine Frage, die sich in jedem Alter stellt.

Mit dem Kinderbuch

„**Der Baum der Erinnerung**“ macht sich das Familiengottesdienstteam mitten in der Passionszeit darüber Gedanken.

Im Anschluss besteht beim Kirchencafé die Möglichkeit zum Austausch.



Sonntag, 10. März 2024,
10.15 Uhr Familiengottesdienst
Gethsemanekirche
Steinmetzstraße 2b



ST. PATRICKS DAY, SONNTAG, 17. MÄRZ 2024

Wenn schon einmal der bekannte St. Patricks Day auf einen Sonntag fällt, sollte man ihn auch gebührend begehen.

Der Gottesdienst um 10.15 Uhr in der Gethsemanekirche widmet sich dem Heiligen und dem Einfluss der irischen Spiritualität, den sie auch auf das Frankenland ausübte.

Um **17.00 Uhr** spielen dann **Heinrich Hindelang & friends** auf zu einem irischen Abend.

Im Anschluss werden das typische Sodabrot und Guinness gereicht.

Der Eintritt ist frei – Spenden sind willkommen.

Sonntag 24. März 2024,
17.00 Uhr Gethsemanekirche
Steinmetzstraße 2b



LIVE-HÖRSPIEL-KONZERT. SONNTAG, 24. MÄRZ 2024

Sonntag 24. März 2024,
17.00 Uhr Gethsemanekirche
Steinmetzstraße 2b



Live-Hörspiel-Konzert: **Esther und Purim. Ein neuer Midrasch**

An diesem Wochenende wird in allen Synagogen weltweit das Purim-Fest gefeiert, zur Erinnerung an ein legendäres Ereignis aus der Zeit des persischen Exils vor 2500 Jahren: Die Jüdin Esther rettet ihr Volk davor, ermordet zu werden. Der Hofbeamte Haman hat aus Geltungssucht und Neid den Mordplan ausgeheckt. Wie gelingt es Esther, das zu verhindern?

Diese spannende Geschichte wird in unserem Live-Hörspiel-Konzert in zwei verschiedenen Versionen erzählt: barock und modern. Die „Esther“-Kantate der Barock-Komponistin Élisabeth Jacquet de La Guerre zeigt eine ergreifende Szene: Die Heldin steht vor dem König und klärt ihn über alles auf. Aber wie kann sie überhaupt ins Zentrum der Macht vor-

dringen und sich dort Gehör verschaffen? Dieses gefährliche Abenteuer schildern die Komponistin Yulim Kim und der Autor Michael Herrschel in ihrem gemeinsamen Werk „**Die schwarze Feder**“.

Die Mitwirkenden sind: Andrea Wurzer (Sopran), Michael Herrschel (Rezitation), Caroline Hausen (Blockflöten) und Sirka Schwarz-Uppendieck (Klavier).

PS. Und was ist ein „Midrasch“? So nennt man in der jüdischen Tradition die freie Nach- und Neuerzählung einer biblischen Geschichte. Also genau das, was im Konzert zu erleben ist. Der Eintritt ist frei – Spenden sind willkommen.

Michael Herrschel / Pfarrer Dr. Gunnar Sinn



OSTERN, SONNTAG, 31. MÄRZ 2024

Sonntag, 31. März,
10.15 Uhr Familiengottesdienst
Gethsemanekirche
Steinmetzstraße 2b



In einem Familiengottesdienst am Ostersonntag steht wieder die Botschaft von der Auferstehung Jesu im Mittelpunkt. Der Gottesdienst wird auch diesmal wieder vom Familiengottesdienststeam vorbereitet.

Im Anschluss gibt es – wie alle Jahre – das Ostereiersuchen im Kindergartenhof.

Bei diesem Osterfest kann sein, dass wir das erste Mal die Glocken der Gethsemanekirche hören (Siehe S. 16)

Restaurant Sarajevo

Seit April 2022 ist Familie Neubert wieder zurück mit gewohnter Qualität und bestem Geschmack. Testen Sie uns ☺

Inhaber Neubert
Schwabacher Straße 53 • 90439 Nürnberg
Telefon 09 11 / 61 11 40

Öffnungszeiten:
Mo bis Sa 17.00–23.00 Uhr. Mittwoch Ruhetag
Sonn- und Feiertag 11.30–14.30 Uhr u. 17.30–23.00 Uhr

Für Familien- und Betriebsfeiern
oder Trauerfeiern auch außerhalb der Öffnungszeiten,
sprechen Sie uns Bitte einfach an.

**Balkan Spezialitäten
seit 1984 in Nürnberg**

KONFIRMATION AM 13. UND 14. APRIL IN ST. LEONHARD



In diesem Jahr bereiteten sich 20 Konfirmandinnen und Konfirmanden auf das Fest ihrer Konfirmation vor. Zwischen dem ersten Treffen im Mai 2023 und dem Konfirmationsfestgottesdienst wird dann fast ein ganzes Jahr gelegen haben. Ein Jahr, in dem wir intensiv über den Glauben gesprochen haben und uns darüber ausgetauscht haben. Themen waren natürlich die Klassiker: z.B. Abendmahl, Jesus, Beten, Glaubensbekenntnis, die zehn Gebote, die Bibel u.v.m.

Selbstverständlich kamen auch eigene Erfahrungen und Denkansichten nicht zu kurz.

Highlights waren der Kärwa-Gottesdienst, bei dem (fast) alle anwesend waren, da dort die Gruppen für den wöchentlichen Kurs ab September festgelegt wurden. Zumindest ein „bassd scho“ blieb dem einen oder der anderen im Gedächtnis!

Aber auch die Konfi-Freizeit im Juli 23, die zusammen mit Thomas und Stephanus unter der Leitung unseres Jugenddiakons Armin Röder durchgeführt wurde, bereitete viel Spaß und Freude!

Da unsere Vorgängergruppe nur acht Konfirmandinnen und Konfirmanden hatte, es jedoch schaffte, die ganze Kirche zu füllen, entscheiden wir uns dieses Jahr dazu, die große Gruppe auf zwei Gottesdienste aufzuteilen.

Diese finden am Samstag,
13. April und Sonntag,
14. April in St. Leonhard statt,
jeweils um 10.15 Uhr.
Musikalisch gestaltet mit Orgel und Posaunenchor!



Sie als Gemeinde sind herzlich eingeladen mitzufeiern, wenn junge Christinnen und Christen ihr eigenes Ja zu einem Leben mit Gott bekunden. Es wird ein Fest der ganzen Gemeinde sein, was auch mit der Fahne am Kirchturm nach außen sichtbar gemacht wird. Also, seien Sie gerne dabei! Wir freuen uns auf sie.

Sina Imhof, Karolina, Klipert, Mia Mattmer, Aiya Poole, Luisa Recker, Felix Arnold, Noah Belkhaoui, Ryan Boller, Albert Diner, Alexander Farr, Damion Klein, Ben Kluge, Marcel Pfeiffer, Alexander Schlegel, Jason Schnabel, Ben Sieber, Dean Tatter, Eric Weigelmann und Tillmann Witt.

Übrigens: Die Einladungs-Briefe für den kommenden Jahrgang 2024/25 sind bereits verschickt. Solltest Du zwischen 12 oder 14 Jahre alt sein und von uns nicht angeschrieben worden sein, Du aber Interesse an der Konfirmation haben, wende Dich bitte direkt an Diakon Wolfgang Muscat! Die Kontaktdaten findest Du auf Seite 4!

ASGARD – GÖTTER, DRACHEN UND ZWERGE AUF ISLAND

Sonntag, 14. April,
17.00 Uhr Gethsemanekirche
Steinmetzstraße 2b



Im Jahr 1000 nahm Island das Christentum an; aber dennoch ist die nordische Mythologie noch lebendig. Viele Isländer glauben an die Existenz von Elfen und Trolen. An diesem Abend vermittelt **Markus Otte** (Vertrauensmann des Kirchenvorstands) überraschende Erkenntnisse und Bilder von der Insel aus Feuer und Eis. Musikalisch abgerundet wird der Vortrag von Enrique Gulin, der auf dem Instrument ‚Handpan‘ faszinierende Melodien spielt.

Der Eintritt ist frei – Spenden sind willkommen.

DER ZAUBER: DIE FLÖTE

Sonntag, 28. April, 2024,
17.00 Uhr Gethsemanekirche
Steinmetzstraße



Zwei Frauen – zwanzig Blockflöten –
„Das pure malt duo“

Gisela Anneser, die in der Gethsemanekirche seit vielen Jahren Flöten- und Klavierunterricht erteilt, musiziert an diesem Abend mit **Hildrun Wunsch**: Lassen Sie sich mitreißen von der Begeisterung der beiden Blockflötistinnen, die mit Witz und Esprit durch die verschiedenen Genres der „**Neuen Musik**“ führen.

Lassen Sie sich verzaubern von einem kurzweiligen und abwechslungsreichen Abend des „**pure malt duos**“ mit schönen und ungewöhnlichen Klängen.

Die beiden Künstlerinnen aus Nürnberg und Bensheim arbeiten und konzertieren zusammen seit über 25 Jahren.

Neben ihrer musikalischen Zusammenarbeit verbindet sie ihre Unterrichtstätigkeit als Pädagoginnen für Blockflöte.

Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen.

SONNTAG, 5. MAI UM 10.15 UHR GETHSEMANEKIRCHE

Sommerfest / Gottesdienst
im Freien / 50 Jahre Kita
und Kirche Gethsemane



(Siehe letzte Seite)

KONFIRMATIONSJUBILÄUM AN HIMMELFAHRT, DEM 9. MAI

Auch in diesem Jahr findet das Konfirmationsjubiläum als Gottesdienst am Himmelfahrtstag statt. Das Pfarramtsbüro bemüht sich, möglichst viele Adressen ausfindig zu machen und die Jubilare anzuschreiben, aber oft sind wir auch auf Hinweise aus den Reihen der Konfirmandinnen und Konfirmanden von einst angewiesen.

Jubiläum haben die Jahrgänge 1999, 1974, 1964, 1959 und älter.

Setzen Sie sich gerne mit dem Haus der Kirche unter 0911/2399190 oder yvonne.spangler@elkb.de in Verbindung.

Dr. Gunnar Sinn



KRIPPE EDEN

Alltagsmaterial mal ganz anders ...

Kartons, Wäscheklammern, leere Flaschen, Styropor, Strohhalme, Schwämme, Pinsel, Bürsten, Eierkartons, Naturmaterialien – das hört sich erstmal nach ganz normalem Alltagsmaterial an, wenn nicht sogar nach Dingen, die normalerweise in den Müll wandern.

Doch für unsere Kinder der Kinderkrippe „Eden“ werden sie jedes Jahr im Januar zu ganz besonderen Spielsachen. Kartons verwandeln sich in Häuser und Verstecke, Styropor rieselt als kleine Schneeflocken auf uns nieder und leere Flaschen und Eierkartons werden zu wichtigen Küchenutensilien.

Das ist unsere spielzeugfreie Zeit. Wir verzichten für einen längeren Zeitraum, flexibel je nach den Bedürfnissen der Kinder, auf jegliches klassisches Spielzeug und bieten die verschiedensten Alltagsmaterialien an.

Dem steigenden Konsum und der Überflutung mit industriell angefertigten Spielzeugen wollen wir entgegenwirken und den Kindern die Möglichkeit geben, sich auf ihre ursprünglichen Sinne zu berufen und sich ihrer eigenen Fantasie und Kreativität zu bedienen. Die daraus entstehenden vielfältigen Spielerfahrungen sind ein Schatz des Kindes, aus welchem es lebenslang schöpfen kann.

Mit diesem Konzept haben wir bisher nur positive Erfahrungen gemacht und die Kinder zeigen jedes Jahr neue Ideen und verblüffen und verzaubern uns gleichzeitig mit ihrer Kreativität.

Team Eden



KITA TAUSENDFÜSSLER



Das neue Jahr starten wir mit Projektwochen, die sich die Kinder in den Kinderkonferenzen ausgesucht haben. Unter anderem waren dabei:

Thema „Sinne“ der Schmetterlingsgruppe



Während unseren Projekt-Wochen über das Thema „Sinne“ haben wir jede Menge gelernt. Wie verschieden können Oberflächen sein? Schmeckt man mit verbundenen Augen anders? Wie nehmen wir Geräusche unserer Umgebung wahr?

Kann ich Gerüche zuordnen? Wie unterschiedlich kann Licht sein...?

All dies haben wir in vielen verschiedenen Angeboten zu unseren Sinnen herausgefunden.

Thema „Katzen“ von der Marienkäfergruppe

Die Kinder haben sich in der Kinderkonferenz für das Thema „Hauskatze“ entschieden. Wir haben gemeinsam Informationen zu verschiedenen Katzenrassen, Ernährung, Spielzeugen



usw. herausgesucht, um zusammen in der Gruppe mehr darüber zu erfahren.



Thema „Gefühle“ von der Igelgruppe

Mit den Kindern haben wir gemeinsam das Thema „Gefühle“ besprochen. Wir haben gelernt, welche verschiedenen Gefühle es gibt.

1. Angst
2. Trauer
3. Wut
4. Freude
5. Ekel



Wir haben gelernt, wie diese Gefühle entstehen und was man tun kann, damit ein schlechtes Gefühl sich in ein gutes wandelt, z.B: Warum werde ich wütend? Was kann ich tun, damit ich nicht mehr wütend bin? Warum bin ich traurig? Was macht mich traurig? Was kann helfen, damit ich nicht mehr traurig bin? usw.

AB INS NEUE JAHR.....

ODER WIE ES BEI UNS BEGANN, AB INS WASSER...



Seit einigen Jahren bieten wir einen Schwimmkurs für unsere Vorschulkinder an, so auch dieses Jahr. Die Ausrüstung wie Schwimmbretter und Badekappen wurden dieses Jahr neu angeschafft oder auf den neuesten Stand gebracht.

Alles ist somit bereit und wir ziehen gemeinsam mit den Vorschulkindern mittwochs los ins Südbad.

Wir haben das große Glück einen pädagogischen Mitarbeiter zu haben, der auch ausgebildeter Schwimmlehrer ist.

Im Schwimmbad angekommen werden wir uns gemeinsam umziehen und bereit für das Wasser machen. Dazu gehört

- Badekappen auf
- Abduschen
- Aufwärmen

Dann können wir ins Wasser.

Einige Kinder haben noch viel Angst vor dem Wasser, andere weniger. Damit wir auf jedes Kind individuell eingehen können, sind wir immer mindestens zu zweit oder zu dritt im Wasser.

Im Wasser werden einige Übungen gemacht, sei es zur Wassergewöhnung oder schon zum Schwimmen.

Innerhalb von 10 Schwimmeinheiten versuchen wir, dass die Kinder ein Schwimmbzeichen bekommen.

Aber der Spaß steht an erster Stelle.



Warum finden wir es wichtig mit den Vorschulkindern schwimmen zu lernen?

Hier unsere wichtigsten Gründe:

- Sicherheit im Wasser
- Spaß an der Bewegung
- Sozialer Austausch
- Soziale Interaktion
- Selbstbewusstsein
- Schwimmen ist überlebenswichtig



Nach diesem großartigen Kurs geht es in schnellen Schritten weiter durch das Kita-Jahr. Wir bereiten uns langsam schon auf das tolle Kindergartenfest am 03. Mai 2024 vor. Die Kita Gethsemane wird in diesem Jahr 50 Jahre und wir wollen das feiern.

Es wird einige Attraktionen geben und natürlich auch eine Aufführung.

Weil auch die Gethsemanekirche 50 Jahre wird und wir dort natürlich mitfeiern, wird es am 05. Mai 2024 ein grandioses Gemeindefest geben. Die Kita Gethsemane wird auch dort einen Beitrag leisten.

ALLE JAHRE WIEDER ...



Liebe Leserin, lieber Leser, so wie jedes Jahr stand auch dieses Jahr unser schönes Weihnachtsfest wieder vor der Tür. Unsere Kinder im Haus für Kinder „Tigris“ und auch alle anderen: das Team, sowie die

Eltern, Großeltern und Geschwister, freuten sich schon sehr auf diesen Tag.

Wir wussten bereits alle im Voraus, dass dies ein ganz besonderes Fest sein wird.

Die Vorbereitung hat bereits mit der Planung im September begonnen. Die Kinder und Erzieherinnen haben viele Ideen zur Gestaltung der Feier eingebracht.

Mit großer Sorgfalt und Verantwortung startete die Übungsphase zum Weihnachtsfest. Die Kleinen und Großen haben fleißig Lieder und Gedichte geübt, Tanzschritte gelernt und das neue Musikinstrument Boomwhackers versucht zu beherrschen. Für Begeisterung sorgte ein neuer, großer, künstlicher Tannenbaum, welcher bei uns erst seit diesem Jahr benutzt wird. Den Weihnachtsbaumschmuck haben die Kinder selbst gebastelt.

Für die Eltern haben wir uns eine Mitmachaktion überlegt. Sie sollten uns nach dem Bühnenprogramm fleißig unterstützen, indem sie mit ihren Kindern für ein Seniorenheim Weihnachtskarten gestalten und Bilder ausmalen.

Die Idee dahinter war, etwas Aufmerksamkeit, Freude und Wärme in den Alltag der älteren Generation zu bringen.

Nun war es endlich soweit.

Alle Kinder haben sehr schön gesungen, die Kleinsten haben uns mit hell funkelnden Sternen während des Tanzens geleuchtet und unsere Großen haben uns mit weihnachtlichen Tönen der Boomwhackers begeistert. Stellt euch vor: geschneit hatte es auch! Zu einem Weihnachtsgedicht haben die Kinder Schnee über das Dach unserer Krippe gezaubert. Den ganzen Abend hat uns der Tannenbaum freundlich angelächelt. An seinen Zweigen hingen selbstgebastelte Weihnachtsanhänger, die unsere Eltern später als Andenken an unsere Feier von den Kindern überreicht bekamen.

Die Senioren im Christian-Geyer-Altenheim erhielten ebenfalls ein Geschenk von uns. Wir haben das Licht der Dankbarkeit und Wärme weitergegeben. Eine Sozialpädagogin vor Ort hat uns in diesem Prozess unterstützt und die Weihnachtsgrüße weiterverteilt. Für die Möglichkeit unseren Wunsch umzusetzen, möchten wir uns nochmal bei den Verantwortlichen des Altenheims herzlich bedanken. Wir sind sehr stolz, dass es uns allen gelungen ist, etwas Besonderes zu zaubern, was auch im Nachhinein in unseren Herzen bleiben wird.



Frau Kachkovska und Frau Morczinek

WEIHNACHTSSPENDE 2023 DER MEDICON APOTHEKEN ROTHENBURGER STRASSE UND AM PLÄRRER



Bild: Julia Böhm, Inhaberin MEDICON Apotheke,
Dorothea Petersen, Stadtteilhaus leo

Dieses Jahr ging eine Spende in Höhe von 1.000,- EUR an die „Nachbarn“ vom Evangelischen Stadtteilhaus leo. Das leo in der Kreuzerstraße ist eine inklusive Einrichtung und hat es sich zur Aufgabe gemacht, Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Behinderung zu schaffen. Zum vielfältigen Angebot gehören unter anderem offene Treffs, zu denen jeder willkommen ist und auch verschiedene Ausflüge. Mit unserer Spende wird eine Zeltfreizeit für Kinder in den Pfingstferien realisiert.

Ein großes Dankeschön geht auch an unsere Kunden. In den aufgestellten Sammelboxen in den beiden Apotheken kamen rund 200,- EUR zusammen.

Die Tradition der Weihnachtsspende der MEDICON Apotheken Rothenburger Straße und Am Plärrer wurde natürlich auch 2023 fortgeführt.

EIN HERZ FÜR DEMOKRATIE

Wir laden herzlich zu unserer Lesung für Demokratie ein, die wir im Rahmen der Nürnberger Wochen gegen Rassismus veranstalten. Sie findet am **21. März, von 15 bis 17 Uhr**, statt.

Es gibt kostenlos Kaffee und Kuchen und dazu Texte, die den hohen Wert unserer Demokratie feiern. Die Teilnahme ist ohne Anmeldung möglich. Weitere Infos folgen bald auf unserer Homepage.

HERZLICHE EINLADUNG ZUR INKLUSIVEN ZELTFREIZEIT FÜR KINDER UND JUGENDLICHE IN DER ERSTEN PFINGSTFERIEN-WOCHEN

Vom **21.-24. Mai** findet unsere jährliche Zeltfreizeit an der Harnbachmühle im Pegnitztal statt. Wir übernachten in Zelten auf einer großen Wiese am Fluss. Dort gibt es viel zu erleben. Zum Beispiel machen wir eine Nacht-

wanderung, ein Lagerfeuer oder Erlebnis-Spiele. Das genaue Programm wird noch geplant. Weitere Infos gibt es bald auf unserer Homepage: www.leo.ejn.de.

EHRENAMTLICHE UNTERSTÜTZUNG MIT GRÜNEN DAUMEN FÜR DIE BEPFLANZUNG UND PFLEGE UNSERER BAUMSCHEIBEN GESUCHT!

Seit letztem Jahr haben wir die Patenschaft für zwei Baumscheiben vor unserer Haustür an der Ecke Kreuzerstraße/Rothenburger Straße übernommen. Da diese über den Herbst und Winter leider ziemlich in Mitleidenschaft gezogen wurden, würden wir die Flächen gerne neu gestalten.

Dazu suchen wir Interessierte mit grünem Daumen, die sich vorstellen könnten, die Flächen gemeinsam mit uns zu gestalten und anschließend zu pflegen (gießen, bepflanzen, dekorieren, sauber halten, Unkraut jäten, etc.). Starten wollen wir mit einer gemeinsamen Aktion mit unseren Kindern und Jugendlichen in der ersten Osterferienwoche Ende März.



Bei Interesse und/oder Fragen dazu können Sie sich gerne an uns wenden.

Ansprechpartnerin:

Dorothee Petersen (0911-619206 / dorothee.petersen@elkb.de)

SENIORENCREIS

Montags, 15.00 - ca.16.15 Uhr im Gemeindehaus St. Leonhard, Schwabacher Str. 56

Wir treffen uns einmal im Monat, um bei Kaffee und Kuchen (oder Breze) ein biblisches

Thema zu besprechen. Welches, das entscheidet die Gruppe von Treffen zu Treffen.

Unsere nächsten Termine: 19. Februar / 18. März / 15. April / 13. Mai

60+

Mittwochs, 14.30 – 16.00 Uhr
Gethsemanekirche,
Steinmetzstr. 2b (Eingang Westparkseite)



Einmal im Monat setzen wir uns zusammen und trinken erst einmal Kaffee und essen Kuchen.

Anschließend gibt es einen Programmpunkt. Highlights aus dem vergangenen Jahr waren „Der wilde Osten“ (Bildvortrag von

Pfarrer Dr. Sinn), der Vortrag der Verkehrspolizei „Senioren im Straßenverkehr“ oder die Weihnachtsfeier mit fränkischen Geschichten und Gedichten.

Kommende Termine: 28. Februar / 20. März / 24. April / 15. Mai



SENIOREN SUCHEN NACHWUCHS!

Sie haben das Berufsleben (weitgehend) hinter sich gebracht und suchen nach Möglichkeiten, sich mit netten Leuten im gleichen Alter auszutauschen? Dann schauen Sie doch bei einem unserer Angebote vorbei. Es ist immer eine Freude, bekannte und neue Menschen zu treffen:

Senioren-Gymnastik (keine Angst, kein Hochleistungssport, eher Freude an Bewegung!)

Montags, 14.00 – 14.45 Uhr
im Gemeindesaal St. Leonhard,
Schwabacher Str. 56
Frau Wilzcek – Tel: 672769



Ganz nach dem Motto:
 Nur Mut. Bewegung tut immer gut!

Ganz locker und einfach - 45 Minuten bei Musik bringen wir die Glieder in Schach!

Keine Kleiderordnung – nur Turnschuhe!

Ob sitzen oder stehen – es wird immer etwas gehen!

AUS DEM WESTEN: BIBLIOLOG IN DER PASSIONSZEIT

Wir, Pfarrer Matthias Jung und Pfarrerin Juliane Jung, möchten Sie in der Passionszeit einladen, vier Bibeltexte auf eindrückliche Art mit uns zu erleben und zu deuten.

Was ist „Bibliolog“?

Am Anfang steht die Erläuterung der Methode und Sie werden mitgenommen in die biblische Geschichte. Die Leitung liest einen Satz oder Abschnitt aus dem Bibeltext vor. Manches bleibt im Text offen. Nun werden nach und nach verschiedene Rollen von der Leitung benannt und die Gemeinde um Perspektivübernahme gebeten. Welche Gedanken gehen dieser, gehen jener Person in der Geschichte durch den Kopf? Zwischendurch wird der Bibeltext weitergelesen.

Nach einigen Szenen schließt die Leitung den Bibliolog ab und führt in die Gegenwart zurück.

Die Deutung der Erzählung liegt also nicht bei einer Person, sondern bei der Gruppe.

So kommt Weite und Vielfalt hinein und wir spüren: Die Bibel spricht wirklich in unser Leben hinein.

Ort: Gemeindehaus der Stephanuskirche in Gebersdorf

Termine:

Donnerstag, 22. Februar 19-20 Uhr

Mittwoch, 28. Februar 19-20 Uhr

Freitag, 8. März 19-20 Uhr

Freitag, 15. März 19-20 Uhr

Pfarrer Matthias und Juliane Jung



Die Brückenstimmen laden ein
Andacht zur Todesstunde
 Eine musikalische Meditation

am Karfreitag
 29. März um 15 Uhr
 in der Stephanuskirche
 Nürnberg-Gebersdorf

brillen.
zeitlos.

Gutschein
Hausbesuche
Vorsorge

wir sind für Sie da
mit unserer Erfahrung
und Sorgfalt

von-der-Tann-Str. 139
 U Gustav-Adolf-Straße
 Tel. 0911 66 96 369

Schweinauer Hauptstraße 98
 U Hohe Marter
 Tel. 0911 662229
 Nürnberg
 www.min-ougenspiel.de

brillenstudio

Bestattungen "FRIEDE" K. Kienhöfer
 Castellstraße 69, 90451 Nürnberg

IHRE HILFE IM TRAUERFALL

Zeit für Trauer
 Die Trauer kann und darf kein trostloses Thema sein,
 denn jeder - ob jung oder alt - braucht Trost
 und Beistand wenn ein ihm nahestehender Mensch geht.

Erledigung aller Formalitäten
 Trauerfeiern in allen Kirchen nach Ihren Wünschen
 Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten - Hausbesuche

Wir sind Tag und Nacht erreichbar,
 auch an Sonn- und Feiertagen dienstbereit!

Telefon 0911/ 64 45 64
 bestattung-friede@t-online.de

baugeld & mehr

Finanzvermittlung GmbH

- ✓ Unabhängig.
- ✓ Ganzheitlich.
- ✓ Kostenfrei.

Als unabhängiger Baufinanzierungsvermittler durfte baugeld & mehr seit 2002 bereits mehr als 13.000 Kunden den Traum der eigenen Immobilie erfüllen. Dabei steht für unsere 18 fundiert ausgebildeten Mitarbeitenden ein bestmöglicher Service und eine ganzheitliche, ehrliche und individuelle Beratung an oberster Stelle.



- ✓ Finanzierung neuer und Bestandsimmobilien
- ✓ Eigenes Bauvorhaben
- ✓ Anschlussfinanzierung & Umschuldungen
- ✓ Finanzierung von Kapitalanlagen
- ✓ Förderungen & Zuschüsse vom Staat
- ✓ Bauspardarlehen
- ✓ Privatdarlehen (z.B. Einrichtung, Autokredit, Sanierung)



Ihre Finanzierung in guten Händen.

Wir erfüllen Wohnträume...

... mit einer maßgeschneiderten Baufinanzierung, Fördermitteln & mehr.



KONTAKT:



www.baugeldundmehr.de



0911 / 37 65 33 0



info@baugeldundmehr.de



MICHAEL PROPSTER
METALLBAU
GmbH & Co. KG

Besuchen Sie unsere Homepage
www.mpn-metallbau.de

Turnerheimstraße 61
90441 Nürnberg

Tel.: +49 911 66 20 50
Fax: +49 911 62 97 79
Mail: info@mpn-metallbau.de

EN 1090-2 EXC 3 - QM DIN 9001:2015 - Prüfung nach DIN 15635 - Fachbetrieb nach WHG

Bäckerei und Konditorei **Steingrubee**

Schweinauer Hauptstraße 27
90441 Nürnberg
Telefon 09 11 / 66 19 72
Telefax 09 11 / 62 66 37 21
info@steingrubee.de
www.steingrubee.de

MEINE LETZTEN WÜNSCHE

Wie stellen Sie sich Ihren eigenen Abschied vor? Erd- oder Feuerbestattung? Eine Trauerfeier mit vielen Gästen oder eine Abschiednahme im kleinen und privaten Rahmen?

Mit unserem Dokument „Vorsorge kompakt“ haben Sie die Möglichkeit, Ihre Wünsche für Ihren letzten Weg schon heute festzulegen. Damit sorgen Sie für die Entlastung Ihrer Lieben im Trauerfall.

Sie können hier jeden Schritt und jedes Detail vorab bestimmen und unterschrieben als „Letztwillige Verfügung“ zu Hause für Ihre Nächsten zugänglich aufbewahren oder als Basis für ein Beratungsgespräch mit uns verwenden.

Mit Hinweis auf diese Anzeige erhalten Sie unsere Materialien kostenlos per E-Mail an trauerhilfe@stier-nuernberg.de oder per Telefon unter 0911/23 98 89-0.



TRAUERHILFE STIER

Bestattungsinstitut seit vier Generationen

3x in Nürnberg: West, Mögeldorf und Langwasser



SANITÄR - UND HEIZUNGSTECHNIK
BERATUNG UND PROJEKTIERUNG

eMail: lochner_gmbh@t-online.de



Lochner GmbH

Lechstraße 25 • 90451 Nürnberg
Telefon 0911 / 61 96 14
Telefax 0911 / 61 66 64

Öffnungszeiten:

Montag Ruhetag
 Dienstag bis Samstag 17.00 bis 22 Uhr, warme Küche
 Sonntag 10.00 bis 22.00 Uhr, warme Küche



Fränkische Küche

Fuggerstraße 10
 90439 Nürnberg
 Telefon 09 11/27 74 58 23
 kontakt@papawalters.de
 www.papawalters.de

Ihr kompetenter Partner

GÄRTNEREI **Schwarz**

BLUMEN und FLORISTIK

Grabanpflanzungen und Grabpflege

Rehdorfer Str. 62 90431 Nürnberg

Tel. 09 11/ 31 44 28

www.gaertnerei-schwarz-nbg.de



Malerbetrieb Thomas Pinzer

Gunzenhausener Str. 16
 90451 Nürnberg (Eibach)
 Telefon (09 11) 65 23 41
 Mobil: (+49) 0171 988 70 27
 www.malerbetrieb-pinzer.de

Malen-Gestalten-Restaurieren-Schützen

Bei uns zählt die Leidenschaft zum Handwerk seit 1983.
 Schaffen sie sich mit uns ihr Wohlfühlzuhaus.

” ... damit die Angehörigen nicht im Dunkeln stehen ”

ANTON Bestattungen
 Würdevoll Abschied nehmen.

Stephanstraße 2 | 90478 Nürnberg
 Tel. 0911 9993999
 trauerhilfe@bestattung-anton.de
 www.bestattung-anton.de




UNSER ELEMENT - IHRE ENERGIEN
 WÄRME | WASSER | LUFT & LICHT




SK STEINBEISSER KUHMANDNER
 Heizung
 Sanitär
 Haustechnik
 Solar
 Elektro

NOTDIENST 0171/650 03 82

Höfener Straße 156 | 90431 Nürnberg
 Tel. 09 11 / 32 52 06 | Fax 09 11/31 33 37
 info@steinbeisser-kuhbandner.de
 www.steinbeisser-kuhbandner.de

- | Einbau/Erneuerung von Öl- und Gasheizungsanlagen und regenerativer Energien nach neuesten Standards
- | Komplettes Bad aus einer Hand
- | Stör- und Wartungsdienst für Sanitär und Heizung
- | Haustechnische Anlagen
- | Solarthermie-, Feuerlöschanlagen
- | Regenwassernutzungsanlagen
- | E-Check für Elektroanlagen



50 JAHRE KITA & GETHSEMANEKIRCHE



Familiengottesdienst um 10.15 Uhr im Freien auf dem Areal der Gethsemanekirche, Steinmetzstraße 2b mit dem Posaunenchor St. Leonhard-Schweinau

Erfrischungsgetränke, Kaffee und Kuchen

Viele Angebote der Evangelischen Jugend, des Kindergartens Gethsemane und der Krippe Pustebblume

Einweihung des Glockenturms

Gespräche und Erinnerungen

Ab ca. 12.00 Uhr: Die Siebenbürger Blaskapelle

Schweinebraten oder ein gutes veganes Gericht zum Mittag

(Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Gethsemanekirche statt und die Angebote im Freien entfallen)

